



WIR MACHEN HOLZ STARK.

Korasit[®] NG 50

1. Produktbeschreibung

Zulassung	Korasit [®] NG 50 wurde gemäß Biozid-Verordnung (EU) Nr. 528/2012 bewertet und von der nationalen Zulassungsstelle zugelassen.	
Zulassungsnummern	Die landesspezifische Zulassungsnummer ist auf dem Etikett des Gebindes angegeben.	
Güteüberwachung	Das Produkt unterliegt einer freiwilligen Güteüberwachung durch die Materialprüfanstalt Brandenburg GmbH.	
Produktart	Wasserlösliches, flüssiges, fixierendes, schwermetall- und borfreies Holzschutzmittel. Nur zur Holzbehandlung gemäß den vorliegenden Hinweisen.	
Wirkstoffe	100 g enthalten: 0,75 g Propiconazol (a.i.) 0,75 g Tebuconazol (a.i.) 1,25 g Permethrin (a.i.)	
Wirksamkeit	Schützt Holz vorbeugend vor holzerstörenden Insekten (Hausbock, Holzwurm), Pilzen (Fäulnis) und Termiten.	
Eigenschaften	Leicht löslich, schnell mit Wasser mischbar. Geruchsschwach als Konzentrat und Lösung.	
Anwendungsbereich	Das Holzschutzmittel darf in den Bereichen angewendet werden, die gemäß EN 335 den Gebrauchsklassen 1, 2 oder 3 zugeordnet sind. Für tragende und/oder aussteifende Holzbauteile, z. B. Dachstühle, Holzkonstruktionen, Stützen. Auch für nichttragende Hölzer im Hochbau.	
Farbton	Das nicht angefärbte Korasit [®] NG50 ist als Konzentrat leicht gelblich und als Lösung farblos. Das Konzentrat ist weiterhin in den Farbtönen braun, gelb, grau und grün erhältlich.	
Gebindegrößen	25 kg 600 kg 1.000 kg	
Dichte	ca. 1,0 g/cm ³ (20 °C)	
pH-Wert	Konzentrat: pH 6–8	
Wassergefährdungsklasse	Konzentrat:	WGK 3 gemäß AwSV
	Anwendungslösung:	WGK 3 gemäß AwSV
Haltbarkeit	24 Monate	

2. Verarbeitung im Tauchverfahren

Anwendungsverfahren Tauchen/Trogtränkung in stationären Anlagen.

Aufbringmengen

Tauchen/Trogtränkung	ohne Termitenschutz	mit Termitenschutz
Gebrauchsklasse 1	5,0 g/m ²	10,0 g/m ²
Gebrauchsklasse 2	7,4 g/m ²	10,0 g/m ²
Gebrauchsklasse 3 mit Endbeschichtung	11,6 g/m ²	15,0 g/m ²
Gebrauchsklasse 3 ohne Endbeschichtung	30,0 g/m ²	30,0 g/m ²

Zum Erreichen der o. g. Aufbringmengen empfehlen wir die Verwendung einer mindestens 2%igen Lösung (2,0 kg Korasit® NG 50 auf 98,0 Liter Wasser geben) und maximal eine 20%ige Lösung (2,0 kg Korasit® NG 50 auf 8,0 l Wasser geben).

Anweisungen für die Verwendung

Die Verdünnung der konzentrierten Produkte mit Wasser sollte automatisch und der Transport der Imprägnierlösungen in das Tränkbecken durch Verbindungsleitungen - nur in Ausnahmefällen manuell (nur bei „manuellem Tauchverfahren“) - erfolgen.

Korasit® NG 50 ist sowohl für automatisches als auch manuelles Tauchen zugelassen. Beim automatischen Tauchen handelt es sich um einen vollautomatisierten Prozess, der Transport des Imprägniergutes (Be- und Entladen des Tauchbeckens, Transport zum Lagerplatz) hat mittels Gabelstapler zu erfolgen. Beim manuellen Tauchen erfolgen einzelne Arbeitsschritte der Behandlung händisch durch den Mitarbeiter (z.B. nachträgliches Stapeln behandelten Holzes zur Trocknung, usw.).

Risikominderungsmaßnahmen

Während des Mischens und Einfüllens der konzentrierten Produkte Schutzkleidung (doppelten Overall), Handschuhe, Augen- und Gesichtsschutz und chemikalienbeständiges Schuhwerk (EN 13832) tragen.

Beim automatischen Tauchverfahren während des Umgangs mit dem behandelten Holz und bei der Wartung des Tauchbeckens oder des Tauchbads Handschuhe und Schutzanzug (doppelten Overall) tragen.

Beim manuellen Tauchverfahren Handschuhe und Schutzoverall (beschichteten Overall) tragen.

3. Verarbeitung im Kessel-Vakuum-Druck-Verfahren

Anwendungsverfahren Kesseldrucktränkung

Einbringmengen

Kesseldrucktränkung	ohne Termitenschutz	mit Termitenschutz
Gebrauchsklasse 1	1,80 kg/m ³	
Gebrauchsklasse 2	3,70 kg/m ³	
Gebrauchsklasse 3	5,80 kg/m ³	

Die gebräuchliche Anwendungskonzentration beträgt 1,0-6,0 % in wässriger Lösung. Hierzu sind 1,0 kg Korasit® NG 50 auf 99,0 Liter Wasser oder 6,0 kg Korasit® NG 50 auf 94,0 Liter Wasser zu geben.

Anweisungen für die Verwendung

Die Verdünnung der konzentrierten Produkte mit Wasser und der Transport der Imprägnierlösungen in die Kessel für die Vakuum-Druckimprägnierung hat automatisiert über Verbindungsleitungen zu erfolgen.

Nach Beendigung des Imprägnierprozesses und ggf. einer Wartezeit ist die Tür des Kessels zu öffnen und das behandelte Holz mit geeignetem Gerät (Gabelstapler, Hubwagen) zu einem Lagerbereich zu transportieren, wo es zum Trocknen abgelegt werden kann.

Risikominderungsmaßnahmen

Während des Mischens und Einfüllens der konzentrierten Produkte Schutzkleidung (doppelten Overall), Handschuhe, Augen- und Gesichtsschutz und chemikalienbeständiges Schuhwerk (EN 13832) tragen.

Beim Umgang mit dem behandelten Holz, bei Kontakt mit den Behandlungskesseln und bei der Wartung der Anlagen Handschuhe und Schutzanzug (doppelten Overall) tragen.

4. Allgemeine Hinweise zum Umgang mit dem Produkt

Korrosionsschutz

Imprägnieranlagen aus Normalstahl werden durch Korasit® NG 50 in den empfohlenen Lösungskonzentrationen deutlich geringer als durch Wasser angegriffen. Der Stahl sollte durch einen beständigen Anstrich oder eine geeignete Beschichtung geschützt werden. Bitte holen Sie dazu unsere anwendungstechnische Beratung ein.

Herstellung der Imprägnierlösung

Korasit® NG 50 unter Rühren der gewünschten Wassermenge (siehe oben) begeben. Je wärmer das Wasser, desto kürzer der Lösevorgang. Bei der Imprägnierung sollte die Lösungstemperatur +5 °C nicht unterschreiten.

Kontrolle der Lösungskonzentration

Die Lösungskonzentration lässt sich mit Hilfe eines Refraktometers bestimmen (Brechungsindex n_d^{20}).

Beispiel für nicht angefärbte Lösung:

Konz.	1%	1,5%	5%	6%	8%	10%	20%
n_d^{20}	1,3333	1,3336	1,3345	1,3348	1,3353	1,3359	1,3388

Eine detaillierte Tabelle kann bei uns angefordert werden. Diese wird immer für frisch angesetzte Lösungen erstellt. Holzinhaltstoffe und sonstige Stoffe können den Brechungsindex in Tränklösungen beeinflussen. Eine Bestimmung der einzelnen Wirkstoffgehalte ist im Labor möglich.

Produktwechsel

Im Falle eines Produktwechsels empfehlen wir, unsere anwendungstechnische Beratung in Anspruch zu nehmen.

5. Behandeltes Holz

Farbe

Mit Korasit® NG 50 farblos imprägniertes Holz zeigt keine Änderung des Farbtons auf. Imprägniertes Holz mit angefärbten Lösungen (braun, gelb, grau, grün) zeigt den entsprechenden Farbton.

Lagerung

Kürzlich behandeltes Holz ist unter Dach und/oder auf einem befestigten und undurchlässigen Untergrund zu lagern, um das Austreten von abtropfenden Produktresten und kontaminiertem Regenwasser in den Boden und in Gewässer zu unterbinden. Abtropfende Produktreste und kontaminiertes Regenwasser sind aufzufangen, fachgerecht zu entsorgen bzw. in den Anlagenbetrieb zurückzuführen.

Eigenschaften	Behandeltes Holz ist nicht zur Verwendung im Kontakt mit Lebens- und Futtermitteln oder Nutztieren bestimmt. Nach den bisherigen Erkenntnissen weisen mit Korasit® NG 50 bestimmungsgemäß behandelte und getrocknete Hölzer gegenüber Eisen, Stahl und Glas kein anderes Korrosionsverhalten auf, als unbehandelte Hölzer.
Nachanstriche	Nach Fixierung ist eine Überstreichbarkeit mit Koralan®- und Koranol®-Produkten möglich. Ein Probeanstrich wird empfohlen.

6. Besondere Hinweise und gesetzliche Bestimmungen

Gebrauchs- und Warnhinweise

Vor Gebrauch alle Gefahren- und Sicherheitshinweise im Sicherheitsdatenblatt zu Korasit® NG 50 lesen!

Missbrauch kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.

Nicht auf Holz verwenden, das in direkten Kontakt mit Nahrungsmitteln, Tierfutter und Nutztieren kommen kann.

Längeren Kontakt von Haustieren, insbesondere Katzen, mit behandelten Oberflächen vermeiden.

Anweisungen zur Erste Hilfe

Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Allgemeine Informationen: Verunreinigte, durchtränkte Kleidung wechseln. Im Zweifelsfall oder wenn Symptome beobachtet werden, holen Sie ärztlichen Rat ein. Verabreichen Sie einer bewusstlosen Person oder einer Person mit Krämpfen niemals etwas durch den Mund.

Nach dem Einatmen: Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig lagern. Für frische Luft sorgen.

Bei Hautkontakt: Nach Hautkontakt sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Hautreaktionen einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort sorgfältig und gründlich mit einer Augendusche oder Wasser spülen. Bei Augenreizung einen Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Spülen Sie den Mund gründlich mit Wasser aus.

Ersthelfer: Auf den Selbstschutz achten!

Informationen für den Arzt: Behandlung: Symptomatisch behandeln.

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

Kann allergische Hautreaktionen hervorrufen. Verursacht schwere Augenschäden. Pyrethroide und Pyrethrine können Parästhesie verursachen (Brennen und Kribbeln der Haut ohne Reizung).

Schutzmaßnahmen: Nur in gut belüfteten Bereichen anwenden. Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

Bei anhaltenden Symptomen: Ärztlichen Rat einholen.

Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren: Treffen Sie die beim Umgang mit Chemikalien die üblichen Vorsichtsmaßnahmen. Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung.

Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Vermeiden Sie eine großflächige Ausbreitung (z. B. durch Eindämmung oder Ölsperren).

Methoden und Material für Eindämmung und Reinigung: Mechanisch aufnehmen. Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Sand, Kieselgur, Säure- oder Universalbindemittel) aufnehmen. Zur Entsorgung in geschlossenen und geeigneten Behältern sammeln.

Stabilität und Reaktivität:

Reaktivität: Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

Chemische Stabilität: Das Produkt ist unter den empfohlenen Lagerungs-, Gebrauchs- und Temperaturbedingungen chemisch stabil.

Möglichkeit gefährlicher Reaktionen: Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

**Umgang, Lagerung
und Umweltschutz**

Anwendungslösungen müssen aufgefangen und wiederverwendet oder als Sondermüll entsorgt werden. Sie dürfen nicht in den Boden, das Grund- und Oberflächenwasser oder in eine Kanalisation gelangen.

Die Anwendung des Holzschutzmittels in einer stationären Anlage darf nur unter Dach auf undurchlässigem, hartem Untergrund über einer Auffangwanne erfolgen. Überschüssiges Schutzmittel und Abtropfverluste müssen im unmittelbaren Bereich der Anlage aufgefangen und fachgerecht entsorgt oder in den Anlagenbetrieb zurückgeführt werden.

Nur im Originalbehälter vor Frost und direktem Sonnenlicht geschützt aufbewahren/lagern. Unter 30°C aufbewahren/lagern. Behälter vor Beschädigung schützen.

Abfallentsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG, die Abfall und gefährlichen Abfall umfasst. Wenden Sie sich bezüglich der Abfallentsorgung an den zuständigen örtlichen Abfallentsorgungsexperten. Behandeln Sie verunreinigte Verpackungen genauso wie den Stoff selbst.

Produktcode (D)

HSM-W 60

EAK / AVV (D)

03 02 05 Andere Holzschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten.

Die vorstehenden Angaben wurden nach dem neuesten Stand der Entwicklungs- und Anwendungstechnik zusammengestellt und enthalten allgemein beratende Hinweise. Sie beschreiben unsere Produkte und informieren über deren Anwendung und Verarbeitung.

Da die Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegt, haften wir nur für die gleichbleibende Qualität unserer Holzschutzmittel gemäß unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen. In Zweifelsfällen bitten wir, unsere technische Beratung in Anspruch zu nehmen.

Umfassende und ergänzende Informationen zum Umgang mit Holzschutzmitteln und den Betrieb von Tränkanlagen mit wasserlöslichen Holzschutzmitteln geben das „Merkblatt für den Umgang mit Holzschutzmitteln“ sowie der Leitfaden „Fachgerechte Tränkung von Bauholz –Planung und Ausführung zum Schutz von Holz im Nichtdruckverfahren“ der Deutsche Bauchemie e.V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main. (Download unter www.deutsche-bauchemie.de)